



Mentorieren  
im Team



[Das Referendariat am Studienseminar GHRF Fritzlar | Edumaps](#)

# Der Vorbereitungsdienst am Studienseminar GHRF Fritzlar - Edumaps

g in der Förderschule

zündung der Förderschullehrkraft

en Kooperationsgespräche

er Fö-LiV an Konferenzen

end der

Zusammenarbeit mit Mentorierenden

Zusammenarbeit

Zusammenarbeit mit Mentorierenden

Zusammenarbeit mit der Schulleitung

Mentorieren im Team - M I T

Gutachten durch die Schulleitung



Qualifizierungsreihe für Mentorinnen und Mentoren



# QualiMe

Online-Kurse

für hessische Lehrkräfte

KURS: QUALIME - ONLINE (FÜR UMZUG GESELLERT) | HESSISCHES MOODLE  
UND MAHARA FÜR LEHRKRÄFTE

 Material-sammlung	<b>1</b> Kapitel	 Kerngeschäft Unterricht	<b>2</b> Kapitel
 Kommunikation	<b>3</b> Kapitel	 Professionalisierung Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst	<b>4</b> Kapitel
 Lehrkraft und Mentorin bzw. Mentor sein	<b>5</b> Kapitel	 Literatur + Quellen	<b>6</b>

1. Hauptsemester		2. Hauptsemester
Baustein A		
<p><b>Tag des Mentorierens</b>            (Info-, Kommunikations- und Kooperationsveranstaltung)</p> <p>(rechtliche Grundlagen, Ausbildungsstruktur, Aufgaben, <u>Doppelsteckungen</u> und Lernbegleitung... Kompetenzorientierte Lernsettings, Prozessmodelle, BHS)</p>	<p>Teilnahme an einer „BRH“-Sitzung</p> <p>Gelingensbedingungen            Gemeinsame Bearbeitung einer Handlungssituation</p>	<p><i>BRH-Entwicklungsgespräch</i></p> <p><i>Partizipation</i></p>
MiT-Team, M&M	LiV, M&M, BRH-Ausbildende	BRH-Ausbildende, LiV, M&M

# Ausbildungsstruktur im Vorbereitungsdienst - Studienseminar Fritzlar



## E-Phase

## 1. HS

## 2. HS

## PS

**V EIN**  
50 Zstd.  
Einführungstage  
Einf. Kompetenzorientiert  
Unterrichten  
Einf. Fachdidaktik 1  
Einf. Fachdidaktik 2  
**GS: Einf. Fachdidaktik 3**  
Einf. DFB  
Schulhospitalitation

**M FD 1- 20 Zstd.**  
1. Unterrichtsfach  
**GS: Langfach**

**M FD 2- 20 Zstd.**  
2. Unterrichtsfach/Fachrichtung  
**GS: 1. Kurzfach**

**M DFB- 20 Zstd.**  
Diagnostizieren Fördern Beurteilen

**V EBB** Erziehen Beraten Betreuen- 20 Zstd

**M FD 1- 20 Zstd.**  
1. Unterrichtsfach  
**GS: Langfach**

**M FD 2 - 20 Zstd.**  
2. Unterrichtsfach/ Fachrichtung  
**GS: 2. Kurzfach**

**M DLL- 20 Zstd.**  
Diversität in Lehr- und  
Lernprozessen nutzen

**M LL-20**  
Zstd.

**Zweite Staatsprüfung**  
1. Unterrichtsfach  
2. Unterrichtsfach

**GS:**  
Langfach und  
2. Kurzfach mit  
Schülerpräsenz  
1. Kurzfach auf Basis  
des Entwurfs

**V INN Einführung & BnE-Tag- 10 Zstd.**

**V INN Innovieren in Unterricht und Schule mit Schwerpunkt bildungspolitisch relevanter Fragestellungen- 30 Zstd.**

**V BRH- Beratung und Reflexion von beruflichen Handlungssituationen** 40 Zstd. in Präsenz & 10 Zstd. selbstständige Arbeit

**V BRH- 7 ZStd.**

**V BRH- 13 ZStd.**

**V BRH- 13 ZStd.**

**V BRH- 6 ZStd.**

Portfolio 2. Phase

beratender UB

Entwicklungsgespräch

beratender UB

<b>V EIN</b>	<b>Einführungstage</b>
<b>BRH</b>	Beratung und Reflexion von beruflichen Handlungssituationen
<b>V INN</b>	Innovieren in Unterricht und Schule bildungspolitisch relevanter Fragestellungen
<b>MiT</b>	Mentorieren im Team
<b>MFD</b>	Fachdidaktik
<b>V EBB</b>	Erziehen, Beraten, Betreuen
<b>MDFB</b>	Diagnostizieren, Fördern, Beurteilen
<b>MDLL</b>	Diversität in Lehr- und Lernprozessen nutzen
<b>MLL</b>	Lehr- und Lernprozesse in der Schule innovativ gestalten

# **DER SCHWERPUNKT VON BRH**

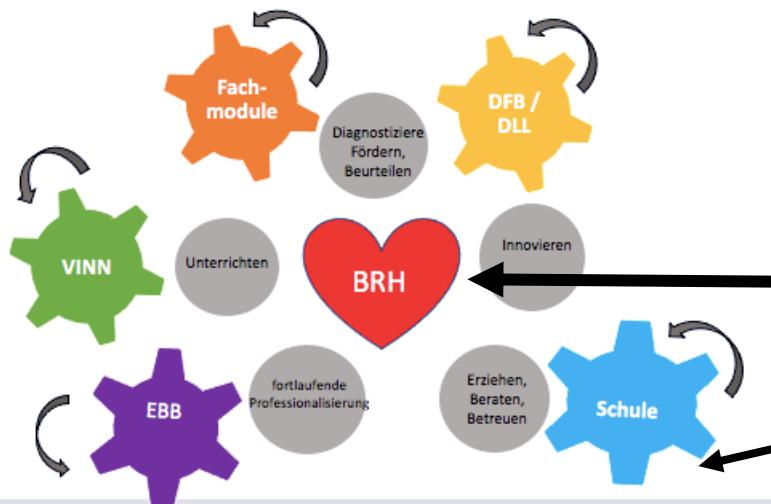


**Handlungskompetenz  
&  
Reflexionskompetenz**

# DIE ZIELSETZUNG VON BRH



- DURCH EINE PROFESSIONELLE, WISSENSCHAFTLICH FUNDIERTE BEGLEITUNG WOLLEN WIR DIE LIV IN DIE LAGE VERSETZEN, HERAUSFORDERUNGEN IM BERUFLICHEN ALLTAG ZU ERKENNEN UND SOMIT **BERUFLICHE HANDLUNGSSITUATIONEN (BHS) AUS DER EIGENEN UNTERRICHTSPRAXIS ZU IDENTIFIZIEREN.**
- DIE LIV SOLLEN DANN (MIT UNTERSTÜTZUNG AUS BRH) AUS DEN BERUFLICHEN HANDLUNGSSITUATIONEN ENTWICKLUNGSFRAGEN ABLEITEN UND **SELBSTÄNDIG** (DURCH EXPERTISE AUS DEN MODULEN UND IHREN PRAKTISCHEN ERFAHRUNGEN) ENTWICKLUNGSAUFGABEN ABLEITEN UND DARAN ARBEITEN.



Didaktischer Ausgangspunkt,  
Expertise aus Modulen,  
Reflexion der BHS

LiV identifizieren BHS,  
formulieren und bearbeiten  
Entwicklungsaufgaben und  
erproben ihre Ideen im  
Unterricht.



Reflexion,  
Vertiefung,  
Dokumentation

**PORTFOLIO**

Teil der mündlichen Staatsprüfung  
(nach §48 HLbG)

Handlungs- und Reflexionskompetenz verbessern in den **5 Handlungsfeldern**:

- *Unterrichten*
- *Erziehen, Beraten, Betreuen*
- *Diagnostizieren, Fördern und Beurteilen*
- *Innovieren in Unterricht und Schule*
- *Fortlaufende Professionalisierung*

→ **Besserer Unterricht**



# BEISPIEL EINER BERUFLICHEN HANDLUNGSSITUATION

- BHS:

In meiner Klasse X, in der ich das Fach XY unterrichte, sind die Lernvoraussetzungen sehr heterogen. In Bezug auf die anzustrebenden Standards bringen die Lernenden unterschiedliche Vorkenntnisse und Lernvoraussetzungen mit. Einige müssen grundlegende Inhalte wiederholen, Basiswissen und -kenntnisse erwerben, andere verfügen Bereits über Kompetenzen, um die gestellten Lernaufgaben erfolgreich zu bearbeiten.

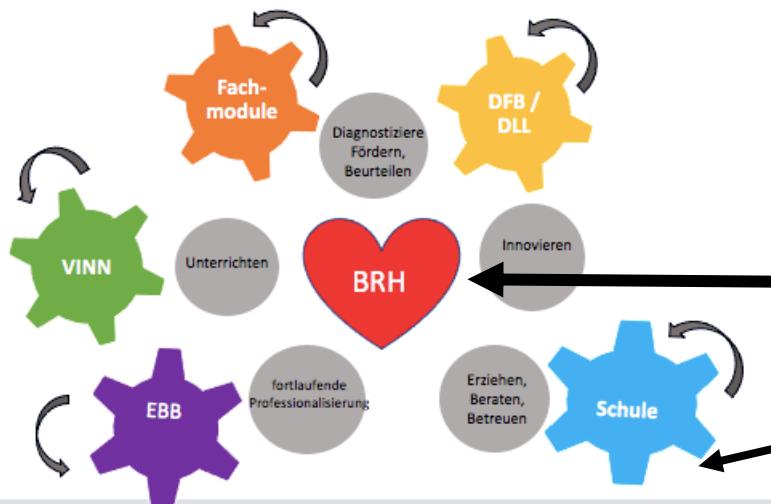
- ENTWICKLUNGSFRAGEN:

Wie kann ich die Lernvoraussetzungen in der Klasse 8a bezogen auf die zu erreichenden Standards gut diagnostizieren?  
Wie kann ich Diagnoseergebnisse sinnvoll nutzen?  
Wie entwickle ich ein angemessenes Förderkonzept?  
Wie kann ich in der heterogenen Lerngruppe alle Schülerinnen und Schüler fördern?  
Wie kann ich den Lernfortschritt der Lernenden sichtbar machen?

# BEISPIEL EINER BHS AUS DEM BEREICH HR

- ENTWICKLUNGSAUFGABE

*Ich möchte **Diagnoseinstrumente** kennenlernen und geeignete Instrumente in der Klasse 8a erproben. Mit den Ergebnissen aus der Diagnose möchte ich geeignete **Lernaufgaben** für die Klasse 8a im Fach XY konzipieren, um allen Schülerinnen und Schülern die Chance zu eröffnen, die Bildungsstandards am Ende der Jahrgangsstufe 8 zu erreichen.*



Didaktischer Ausgangspunkt,  
Expertise aus Modulen,  
Reflexion der BHS

LiV identifizieren BHS,  
formulieren und bearbeiten  
Entwicklungsaufgaben und  
erproben ihre Ideen im  
Unterricht.

## BERUFLICHE HANDLUNGSSITUATI ONEN

Reflexion,  
Vertiefung,  
Dokumentation

**PORTFOLIO**

Teil der  
mündlichen  
Staatsprüfung

Handlungs- und Reflexionskompetenz verbessern in den **5 Handlungsfeldern**:

- Unterrichten
- Erziehen, Beraten, Betreuen
- Diagnostizieren, Fördern und Beurteilen
- Innovieren in Unterricht und Schule
- Fortlaufende Professionalisierung

→ **Besserer Unterricht**

# WIE KÖNNEN SIE ALS MENTORIN ODER MENTOR DIE LIV BEI DER BEARBEITUNG IHRER BHS BEGLEITEN?

- BHS:

In meiner Klasse kommt es häufig zu Unterrichtsstörungen. Viele Kinder sind sehr unruhig und auch das soziale Miteinander ist schwierig, sodass es oft zu Konflikten und Schuldzuweisungen im Unterricht kommt.

- ENTWICKLUNGSFRAGEN:

??

- BHS:

Es gelingt mir nicht, Phasenübergänge in meinem Unterricht so zu gestalten, dass die Schülerinnen und Schüler aufmerksam weiterarbeiten können und wissen, was genau als nächstes zu tun ist

- ENTWICKLUNGSFRAGEN

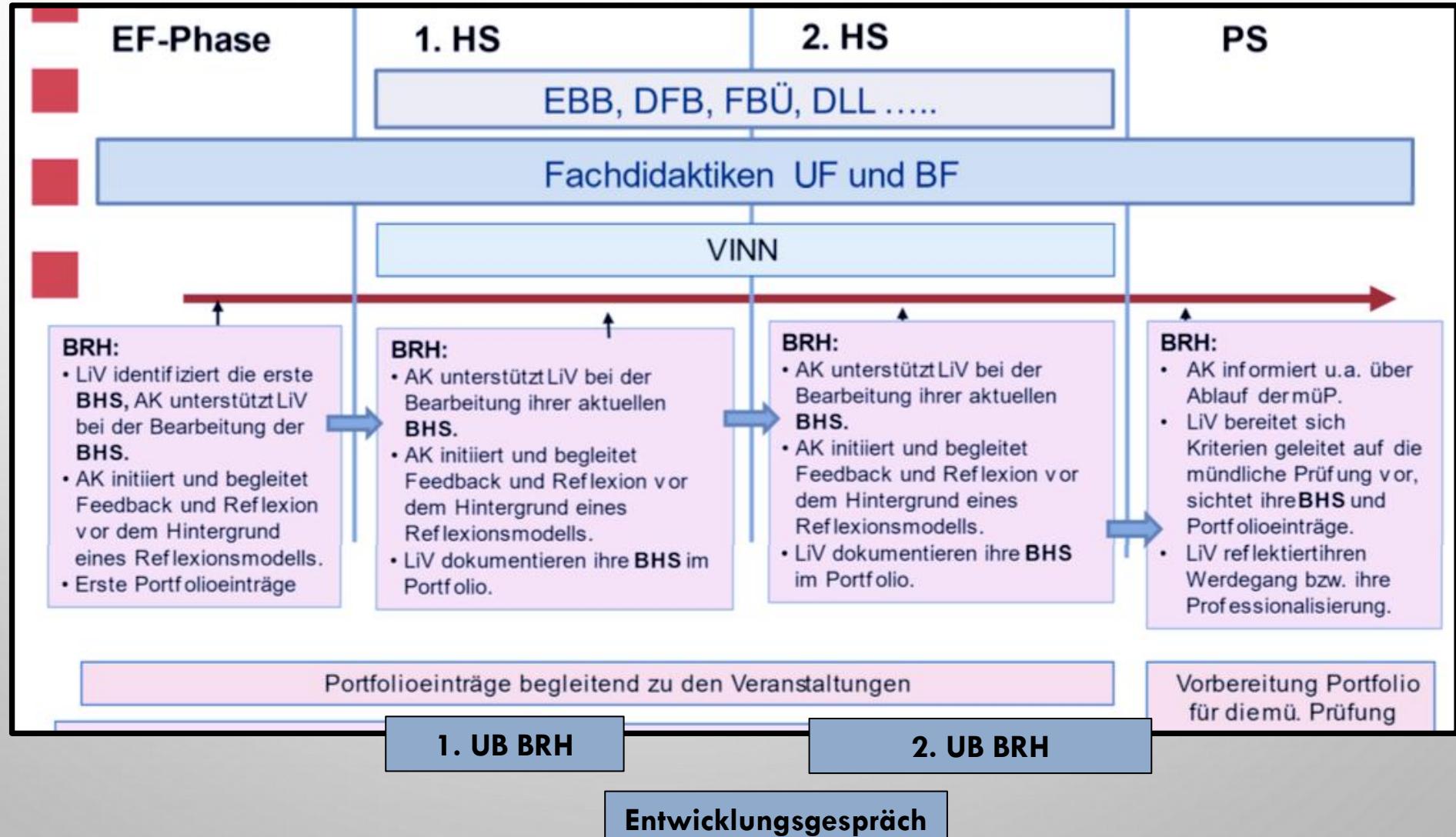
??

# PORTFOLIO



- DAS PORTFOLIO BEGLEITET, ORGANISIERT UND DOKUMENTIERT DEN EIGENEN ENTWICKLUNGSPROZESS UND VERTIEFT DIE ARBEIT AN DEN BHS
- DAS PORTFOLIO SOLL EINE SAMMLUNG VON BELEGEN, DIE IN SCHULE UND AUSBILDUNG ENTSTEHEN, SEIN. DIE WICHTIGSTEN INHALTE SIND DABEI
  - 1) SPUREN UND BELEGE DER EIGENEN PROFESSIONALISIERUNG UND REFLEXIONEN DARÜBER (AUCH VON SEITEN DER SCHULE)
  - 2) AUSWERTUNG DER UBS  
(SEITENS AK UND LIV)
- PORTFOLIO-ZEIT IN DEN VERANSTALTUNGEN (META-EBENE):  
WAS MACHT EINEN GUTEN EINTRAG AUS?

# BRH IM AUSBILDUNGSVERLAUF



# **DER SCHRIFTLICHE UNTERRICHTSENTWURF ZU UNTERRICHTSBESUCHEN**

GRUNDLAGE: VERORDNUNG ZUR DURCHFÜHRUNG DES HESSISCHEN LEHRKRÄFTEBILDUNGSGESETZ (HLBGDV)

GÜLTIG AB 26.05.2022

§ 44 MODULE UND MODULBEWERTUNG

- ✓ In jedem Modul finden grundsätzlich **zwei Unterrichtsbesuche** statt.
- ✓ **PRO FACH/FACHRICHTUNG: ZWEI UNTERRICHTSENTWÜRFE**
- ✓ AUSNAHME GRUNDSCHULE: **PRO FACHMODUL: EIN UNTERRICHTSENTWURF UND EINE UNTERRICHTSSKIZZE**
- ✓ **FÜR ALLE ANDEREN UB: EINE UNTERRICHTSSKIZZE**

# DER UNTERRICHTSENTWURF

**UMFANG:** 8 SEITEN

**HR/FÖ:** PRO

**FACHMODUL/FACHRICHTUNG:** 2  
**ENTWÜRFE**

**GS:** PRO FACHMODUL: 1 ENTWURF



# DIE UNTERRICHTSSKIZZE

**UMFANG: 4 SEITEN**

**GS: PRO FACHMODUL: 1 SKIZZE**

**G/HR/FÖ: ZU ALLEN UNTERRICHTSBESUCHEN IN DEN  
ALLGEMEINEN MODULEN**

Zwingend notwendige Informationen für das Deckblatt sind:

- Name der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst
- Ausbildungsphase der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst
- Fächer/Fach/Fachrichtung der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst
- Datum und Uhrzeit des Unterrichtsbesuches
- Jahrgangsstufe oder Vergleichbares (ohne konkrete Bezeichnung wie a, b, c etc.)

# **DIE VERSCHRIFTLICHUNG DER UNTERRICHTSPLANUNG...**

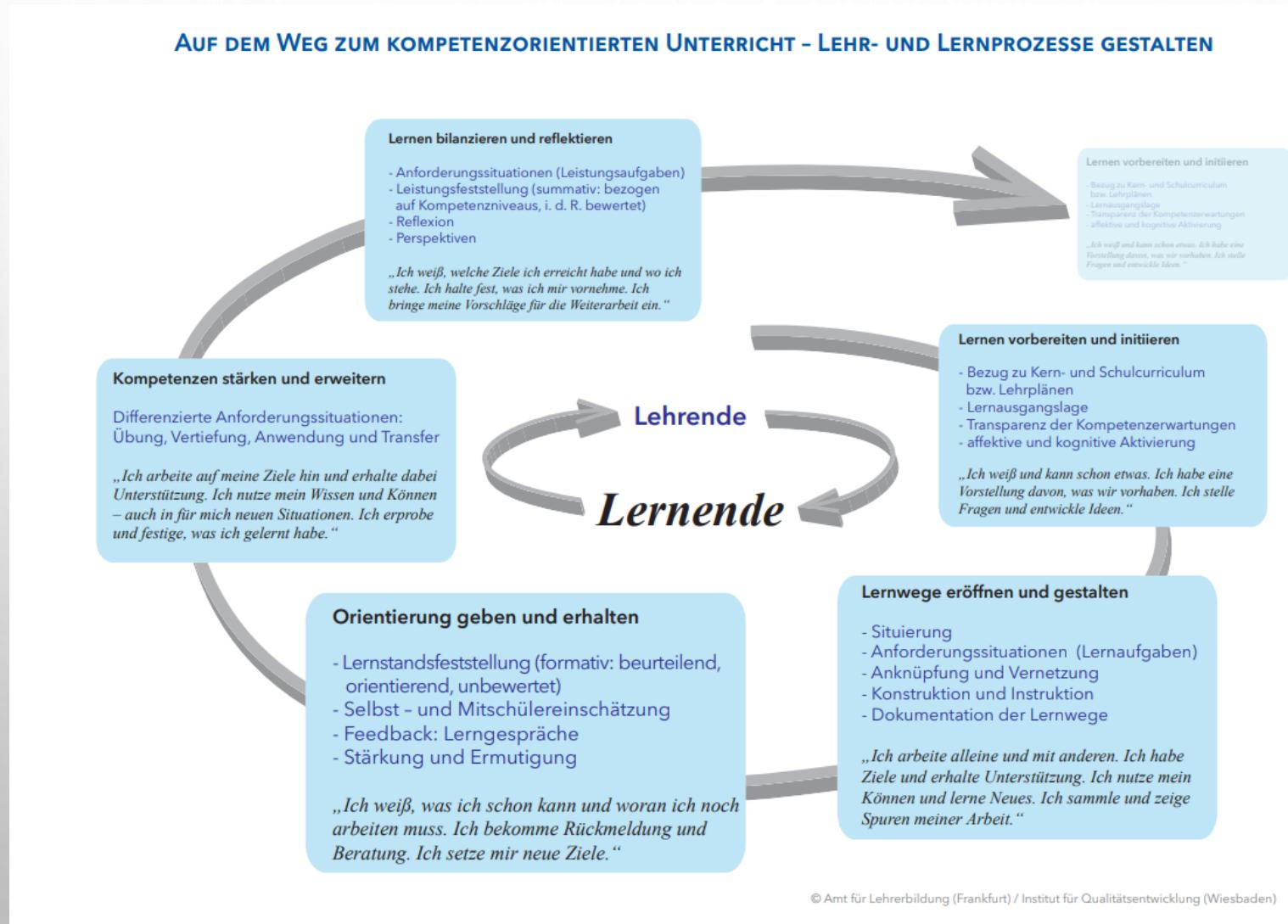
**... DIENT DER INTENSIVEN GEDANKLICHEN DURCHDRINGUNG DER  
UNTERRICHTSPLANUNG**

**... HAT DIE STUNDE UND DEREN ZENTRALE ZIELSETZUNG IM FOKUS**

**... GIBT DER LIV DIE CHANCE, BEDEUTSAME ASPEKTE IHRER PLANUNG  
HERVORZUHEBEN UND SCHWERPUNKTE ZU SETZEN, ÜBER DIE SIE  
AUCH IN DER REFLEXION SPRECHEN MÖCHTE**

**... KANN VERSCHIEDENE DARSTELLUNGSFORMEN NUTZEN:  
FLIEßTEXT, TABELLE, MINDMAP...**

# DAS LEHR-LERN-PROZESSMODELL



# DER LERNBEGLEITBOGEN (LEBEBO)



**Der Lernbegleitbogen** – ist zusammen mit der Skizze/dem Entwurf der Ausbildungskraft zu mailen!



Name:

UB	Stärken	Entwicklungsziele mit Indikator in einer Formulierung → Woran erkenne ich oder z.B. mein(e) Mentor(in)/ mein(e) Ausbilder(in)/meine SuS/Eltern der SuS, dass ich das Ziel (Konkretion) erreicht habe?	Mögliche Bezüge zur BHS: An welcher Handlungssituation arbeite ich gerade? Welche Handlungsfelder werden sichtbar? Stichpunkte reichen aus!
Datum: Fach: Modul: <del>Ausbilder:in:</del> Lerngruppe: Thema: Unterrichtsvorbereitung: <input type="checkbox"/> Entwurf <input type="checkbox"/> Skizze	☞ Dazu möchte ich Feedback:		
Datum: Fach: Modul: <del>Ausbilder:in:</del> Lerngruppe: Thema: Unterrichtsvorbereitung: <input type="checkbox"/> Entwurf <input type="checkbox"/> Skizze	☞ Dazu möchte ich Feedback:		
Datum: Fach:	☞ Dazu möchte ich Feedback:		

# Der Lernbegleitbogen – ist zusammen mit der Skizze/dem Entwurf der Ausbildungskraft zu mailen!

Name:

UB	Stärken	Entwicklungsziele mit Indikator in einer Formulierung → Woran erkenne ich oder z.B. mein(e) Mentor(in)/mein(e) Ausbilder(in)/meine SuS/Eltern der SuS, dass ich das Ziel (Konkretion) erreicht habe?	Mögliche Bezüge zur BHS: An welcher Handlungssituation arbeite ich gerade? Welche Handlungsfelder werden sichtbar? Stichpunkte reichen aus!
----	---------	---	--

👁 Dazu möchte ich Feedback:

Datum: Fach: Modul: <u>Ausbilder:in:</u> Lerngruppe: Thema: Unterrichtsvorbereitung: <input type="checkbox"/> Entwurf <input type="checkbox"/> Skizze	-Schülerzugewandte Lehrerpersönlichkeit -gute S-L- Beziehung -strukturierter Unterricht, folgerichtige Phasenunterteilung -quantitative Differenzierung -Anbahnung von kooperativem Lernen -aktive Lernbegleitung	- den Unterrichtsinhalt stärker an die Lernausgangslage der SuS anpassen (SuS fördern UND fordern) - SuS stärker kognitiv aktivieren; Förderung von Kommunikation der SuS (auch untereinander) - eigenen Redeanteil reduzieren, zugunsten einer höheren SuS-Beteiligung - Material- und Medienauswahl passgenau wählen	Differenzierung...  Kognitive Aktivierung ...  Gesprächsführung ...  Material- und Medienauswahl...
--	--	---	---

👁 Dazu möchte ich Feedback:

Datum: Fach: Modul: <u>Ausbilder:in:</u> Lerngruppe:			
--	--	--	--

# AUFGABEN VON MENTORINNEN UND MENTOREN



# SCHLÜSSELFUNKTION DER MENTORINNEN UND MENTOREN

PÄDAGOGISCHES VORBILD:

- EINSTELLUNG ZUM BERUF
- UMGANG MIT LERNENDEN,  
KOLLEGIUM, ELTERN,  
SCHULLEITUNG
- WICHTIGSTE VERMITTLER  
ZWISCHEN THEORIE UND  
PRAXIS



# AUFGABEN VON MENTORINNEN UND MENTOREN (HESSISCHES LEHRKRÄFTEBILDUNGSGESETZ HLBG)

- UNTERSTÜTZUNG IN **SCHUL-** UND **UNTERRICHTSPRAXIS**
- UNTERRICHT ALS **HOSPITATIONSANGEBOT**
- ANGELEITER UNTERRICHT UND DOPPELSTECKUNG (§43: „**....SIND MENTORINNEN UND MENTOREN IM UMFANG VON ZWEI BIS VIER UNTERRICHTSSTUNDEN IN DEN EIGENVERANTWORTLICHEN UNTERRICHT DER LIV OBLIGATORISCH EINZUSETZEN...**“)
- **TEILNAHME AN UNTERRICHTSBESUCHEN UND UNTERRICHTSNACHBESPRECHUNGEN**



# AUFGABEN VON MENTORINNEN UND MENTOREN

- UNTERSTÜTZUNG BEI DER  
**ELTERNARBEIT**
- ZUSAMMENARBEIT MIT DEN AM  
**STUDIENSEMINAR**  
VERANTWORTLICHEN
- MITWIRKUNG BEIM  
**SCHULLEITUNGSGUTACHTEN**
- MITWIRKUNG IM **EXAMEN**



## **ERWEITERTE AUFGABENFELDER § 42 HLBG ABS. 3**

VOR DER ABFASSUNG DES **GUTACHTENS** UND DEM  
ABSCHLUSSGESPRÄCH BEKOMMEN DIE **MENTORINNEN**  
**UND MENTOREN GELEGENHEIT**, DER  
SCHULLEITERIN/DEM SCHULLEITER IHRE  
**EINSCHÄTZUNG DES AUSBILDUNGSSTANDES**  
**MITZUTEILEN...**

DIE **MENTORINNEN** UND **MENTOREN** KÖNNEN VON  
DER SCHULLEITUNG **ZUR ABFASSUNG DES**  
**GUTACHTENS** MIT HINZUGEZOGEN WERDEN.



## WEITERE AUFGABENFELDER

- „**LEHRKRAFT DES VERTRAUENS**“ BEI EXAMENSPRÜFUNGEN
- MITARBEIT IN EINER BRH-SITZUNG:  
**GELINGENSBEDINGUNGEN FÜR EINE ERFOLGREICHE AUSBILDUNG**  
**„GEMEINSAME BEARBEITUNG EINER HANDLUNGSSITUATION“**
- MITGESTALTUNG DES **BILANZIERUNGSGESPRÄCHS** (2. HAUPTSEMESTER)



## WEITERE INFOS

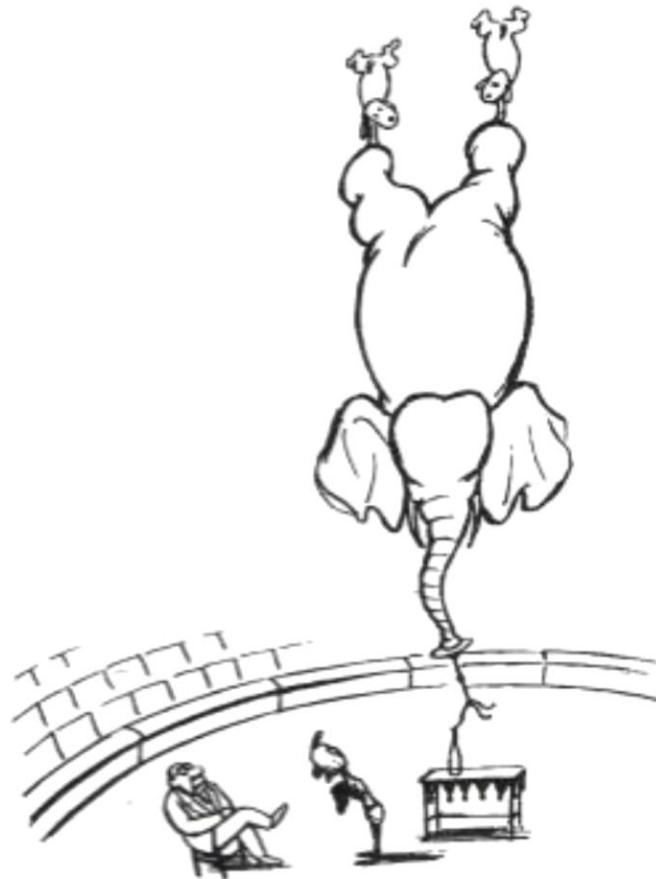
- ANSPRECHPARTNER SIND DIE **BRH-**AUSBILDENDEN
- IN **KRISEN-/NOTFÄLLEN** KONTAKT ZU DEN BRH-AUSBILDENDEN HERSTELLEN
- >>> ZUM BEISPIEL „RUNDER TISCH“ MIT ALLEN BETEILIGTEN



[HTTPS://WWW.YOUTUBE.COM/WATCH?V=SY539OASTB0](https://www.youtube.com/watch?v=SY539OASTB0)

WIE SAGE ICH  
ES DER LIV?

Die Lehrprobe



...und warum haben Sie keinen runden  
Tisch genommen?"

„INDEM WIR AUF DIE  
STÄRKEN  
FOKUSSIEREN,  
UNTERSTÜTZEN WIR  
DIE MENSCHEN BEI  
DER ENTWICKLUNG  
IHRER POTENZIALE“  
PROF. SPIEß

- **RESSOURCEN- STATT DEFIZITORIENTIERT**
- **NÜTZLICHKEITS- STATT WAHRHEITSORIENTIERT**
- **LÖSUNGS- STATT PROBLEMORIENTIERT**
- **GEGENWARTS- UND ZUKUNFTS- STATT  
VERGANGENHEITSORIENTIERT**



- LiV wird **Experte für die eigene Entwicklung, Hilfe zur Selbsthilfe**
- Möglichst **wertfreie Beratung** ohne Interpretation und Ratschläge
- Blick auf das **Selbstkonzept** des Beratenden mit dem Ziel, dieses zu erhöhen
- Erweiterung der **Reflexions- und Handlungskompetenz**

# HRS-ONLINE HESSISCHER REFERENZRAHMEN SCHULQUALITÄT

SCHWERPUNKT:

QUALITÄTSBEREICH VI → LEHREN UND LERNEN

# ÜBERSICHT HRS- ONLINE

Was ist der HRS-Online?

Was bringt er mir für meinen Unterricht?

Wie kann ich ihn nutzen?

Inwiefern kann ich den HRS - Online in  
meiner Rolle als Mentorin nutzen?

# WAS IST DER HRS-ONLINE?

# WAS BRINGT ER MIR?

- KRITERIENBASIERTE ANWENDUNGSMATERIALIEN ZUR SELBST- UND FREMDEINSCHÄTZUNG DES UNTERRICHTS SOWIE DER SCHULQUALITÄT, UM ...
  - DAS LERNEN DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER ZU VERBESSERN
  - DEN UNTERRICHT UND DIE SCHULE WEITERZUENTWICKELN
  - DIE EIGENE PROFESSIONALITÄT ZU VERBESSERN

WO FINDE ICH  
DEN HRS-  
ONLINE?



[HTTPS://HRS.BILDUNG.HESSEN.DE/ONLINE/](https://hrs.bildung.hessen.de/online/)

## Ich möchte zu meinem UNTERRICHT...



## Wir möchten an unserer SCHULE...



# WIE KANN ICH DEN HRS- ONLINE NUTZEN?

- BEISPIEL:
  - SIE ERSTELLEN EINEN **HOSPITATIONSBogen**  
→ ALS MÖGLICHES BERATUNGSTOOL FÜR  
DIE ZUSAMMENARBEIT MIT IHRER LIV

[HTTPS://HRS.BILDUNG.HESSEN.DE/ONLINE/ST  
ARTSEITE/HOSPITALISATION/](https://hrs.bildung.hessen.de/online/startseite/hospitalisation/)



# ARBEITSAUFTAG

- 1) BITTE WÄHLEN SIE QUALITÄTSDIMENSIONEN AUS, DIE SIE FÜR DIE PROFESSIONALISIERUNG IHRER LIV AKTUELL ALS BESONDERS RELEVANT ERACHTEN.
- 2) ERSTELLEN SIE EINEN HOSPITATIONSBOGEN UND SPEICHERN SIE DIESEN ALS PDF.
- 3) WELCHE IDEEN ZUM NUTZEN UND DEM EINSATZ EINES HOSPITATIONSBOGEN IN DER ZUSAMMENARBEIT MIT IHRER LIV HABEN SIE? TAUSCHEN SIE SICH IN DREIERGRUPPEN DARÜBER AUS.

# BLITZLICHT

- WAS NEHMEN SIE HEUTE MIT?
- WAS WISSEN SIE JETZT MEHR?
- WAS WERDEN SIE IN DER BERATUNG IHRER LIV NUTZEN? →  
ERSTE SCHRITTE